



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXX. Fehdebrief des Markgrafen Albrecht an Apel Bizthum, vom 9.
Dezember 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

halber so gewandt, als Ir selbs wol wisset, daz wir In sunder Hilff vnd Beystandt nicht gelassen mögen, vnd ab ir dorüber einicherley Schaden nemet, wie das dann zuqueme, dorumb wollen wir vnd alle die vnsern, die wir darzu nutzen, uch noch den Uuern zu antwortten nichts pflichtig sein vnd hoffen, Ir lasset es darzu nicht kommen. Mit vnsern vffgedruckten Insiegel verfigelt vnd geben zu Cölln an der Sprew, am Dinntag nach Elizabeth, Anno Domini MCCCCLI.

Aus Müller's Reichstags-Theater unter Mar. I, 401.

LXIX. Markgraf Friedrich der Jüngere sendet an Apel Bizthum seinen Fehdebrief, am 30. November 1451.

Frederich der Jünger, von Gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Borggrave zu Norenberg.

Apel Vitzthum, Ryter, vns hat der Hochgeborn Fürste, vnser lieber Oheim, Herr Wilhelm, Hertzoge zo Sachfzen, geschryben vnd uber uch geclaget, wye yr myt eweren Brüdern ihm vnd seinem Lande sein Geleyte vberfaren vnd an des Hertzogen von Borgondien Reten mit Beraubung vnd Gefengniß zubrochen habt, dorumb werdet yr Im nicht nach Erkenntnisse thun vnd phlegen, was Ir Im vmb des willen pflychtig seyt; so ist er vns Fründtschafft, Eynunge vnd Bundschafft so gewant, alz yr selbest wol wylset, daz wyr in sunder Hülffe nicht gelassen möge vnd ab yr darüber enygerley Schaden nhemet, wey daz dene zo keyme, darum wollen wir vnd alle den vnseren, dye wyr dartzu nutzen, uch noch den Euuern zu antworten nicht pflychtig sein vnd hofen, yr lasset es darzo nicht komen; mit vnseren vfgedrockten Insigel verfigelt, gegeben zu Tangermünde, an sante Andrewes Dage, in dem LI. Jare.

Aus Müller's Reichstags-Theater unter Mar. I, 403. 404.

LXX. Fehdebrief des Markgrafen Albrecht an Apel Bizthum, vom 9. Dezember 1451.

Albrecht, von Gotes Genaden Marggrave zu Brandenburg vnd Burggrave zu Nüremberg.

Wiz Apel Vitzthumb, Ritter, der Elter, nachdem du durch deine Gefellen mit sambt deiner Brüder Reutern dem Hochgebornen Fürsten, vnsern lieben Sweher, Hern Wilhelmen, Hertzogen zu Sachfen, Lantgrauen in Döringen vnd Marggrauen zu Missen, in sein Geleit gegriffen vnd des Hertzogen von Burgundien Rete, die in treffenlicher Pottschafft desselben Hertzogen von Burgundien zu dem Hochgebornen Fürsten, vnsern lieben Oheim, Hern Fridrichen, Hertzogen zu Sachfen etc., geschicket waren, nidergeworffen, Ine gros Habe vnd Gut genomen

vnd mitfambt In den Wirdigen Ern Johann von Allen-Plumen, Doctor etc., des genanten vnfers lieben Oheims, Hertzog Friedrichs vnd vnfern Rat vnd Diener, gefangen haft, des Ir beider Liebe, als sie vns haben berichtet, nach beteidingtem Anlaff durch vns verfigelt vnd zwischen vnfen lieben Sweher, deinen Brüdern vnd dir begriffen, vnbesorgt gewest sind. Wenn wir nu den genanten vnfern lieben Sweher vnd Oheim von Sachsen Eynung, Püntnisse vnd Verschreibung halben, als du weist, solicher maff gewant vnd von Ine ersucht sind, so verne daz wir sie wider dich vnd deine Brüdere ane Hilff vnd Beistand nicht lassen vnd darumb mit sambt allen den vnfern, Landen vnd Leuten, dein Feind sein wollen, vnd wer es, daz wir von den obgenanten vnfern lieben Sweher vnd Oheim von Sachsen wider dich genutzet würden, vnd dir einichen Schaden fügten, wie sich der Schad machen oder sein würde, des wollen wir vnser Fürftenlich Ere gegen dir bewaret haben, dir auch darüber nicht pflichtig sein zu antworten vnd ziehen vns des in der genanten vnfers lieben Swehers vnd Oheims von Sachsen Vnrichtung vnd Richtung, Vnfride vnd Fride. Geben vnder vnfern zurück uffgedruckten Insigel verfigelt zu Leipzck, am Donnerstag nach vnser lieben Frawen Tag Conceptionis, Anno Domini etc. quinquagesimo primo.

Aus Müller's Reichstags-Theater unter Maximilian I, 403.

LXXI. Vertrag über die Ehe zwischen des Kurfürsten Tochter Margarethe und dem Herzog Johann von Sachsen-Lauenburg, dem Vater des letztern zu leistenden Beistand und den Anfall von Sachsen-Lauenburg, vom 31. Juli 1452.

Nah den Jaren cristli virteynhundert, darnah in dem LII. Jare, ame mandaghe negeft nah Sunte Jacobis daghe, is besproken thur wilfnak tusschen den hochgeborenen forsten vnde hern, hern frederike deme olderen, marckgrafen to Brandenborch etc. vpp eyneme, vnde deme hochgeborenen forsten vnd heren, heren Bernde, Hertoghen to Saffen etc. vpp deme anderen deyle, van wegen eines hilgen echtes in desser nahgeschriuen wyse. Thom irsten is besproken, dad dy hochgeborenen forste, hertoghe Johan, hertoghe Bernd Sone, wil nehmen to der ehe vnde sik vertrauen laten des hochgeborenen forsten, herren friderickes ergenant dochter, nemelken Margareten, sunder geldes medegift. Dar kegen wil vnde schal dy vorgenante herre friderick, marckgraff etc., sick med truwen bearbeyden by deme dorchluchtigsten forsten vnde heren frederick dem keyser, by den korforsten, synen Bruderen vnde anderen synen herren vnde frunde, offte he med fruntschop oder mit rechte mochte wedder erweruen dy Slot vnde Borghe dissem gnanten her Bernde vnde synem Brudere, dy Stede Lubecke, Hamborch etc. em affghewunnen vnde gedrungen, nemelke Bergdorpp, Rybenborch, den toll vnde fere tu Eyflinghe mit oren tobehoringhen, dat schal er friderick ofte syne eruen don med allen truwen vppe syne eyghene kost vnde terunghe. Ouck so schal desse gnante her fredericke synen vlyd don nah allem synem vermoghen vmme dat land to Saffen-Wittenberg med allen tubehoringhen mit deme Marckgrafen von Myfen vnde den landgrafen to Doringhen bearbeyden in frundliker dedinghe. Ouck wan nah der schickunghe des allemechtigen godes desse